

N I E D E R S C H R I F T

zum öffentlichen Teil

der 4. Sitzung des Ausschusses für Petitionen und Bürgerbeteiligung (P/004/2020)

am Mittwoch, 15. Januar 2020,

16:00 Uhr

**im Neuen Rathaus, Beratungsraum 3, 3. Etage, Raum 13,
Dr.-Külz-Ring 19, 01067 Dresden**

Beginn der Sitzung: 16:00 Uhr
Ende der Sitzung: 18:00 Uhr

Anwesend:

Stellvertretende/-r Vorsitzende/-r
Annekatriin Klepsch

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
Kati Bischoffberger
Andrea Mühle
Anja Osiander
Robert Schlick

CDU-Fraktion
Steffen Kaden
Anke Wagner

Fraktion DIE LINKE.
Anja Apel
Caroline Lentz

Fraktion Alternative für Deutschland
Harald Gilke
Heiko Müller
Christian Pinkert

SPD-Fraktion
Vincent Drews

FDP-Fraktion
Robert Malorny

Fraktion Freie Wähler Dresden
Susanne Dagen

Stellvertretende Mitglieder
Heike Ahnert

Vertretung für Herrn Ingo Flemming

Abwesend:

CDU-Fraktion
Ingo Flemming

Fraktion DIE LINKE.
Christopher Colditz

Verwaltung:

Herr Küchenmeister	Schulverwaltungsamt
Frau Gräubig	Schulverwaltungsamt
Frau Böhme	Stadtkämmerei
Frau Gerschner	Ordnungsamt
Frau Schreiber	Straßen- und Tiefbauamt

Gäste:

Herr Gawalek	Dresdner Verkehrsbetriebe AG
Frau Kleitzich	Stadtjugendring DD e. V.
Frau Bogdanzaliew	Bürger
Herr Dr. Bogdanzaliew	Bürger
Herr Grulich	Bürger
Herr Heitmann	Bürger
Herr Baumann-Hartwig	Presse

Schriftführer/-in:

Manuela Gertig	15.11 SG Stadtratsangelegenheiten
----------------	-----------------------------------

T A G E S O R D N U N G

nicht öffentlich

- 1 Sachstandsbericht zur Petition P0151/19, Kostenfreier ÖPNV für alle Kinder und Jugendliche in Ausbildung

öffentlich

- 1.1 Kostenfreier ÖPNV für alle Kinder und Jugendliche in Ausbildung **P0151/19
beschließend**

nicht öffentlich

- 2 Sachstandsbericht zur Petition P0149/19, Straßenmusik auf der Prager Straße

öffentlich

- 2.1 Straßenmusik auf der Prager Straße **P0149/19
beschließend**
- 3 Verkehrssituation Nöthnitzer Straße verbessern - Radweg statt Parken **P0143/19
beschließend**
- 4 Petition für eine sichere Überquerung der Strehleener Straße im Bereich Semperstraße/Strehleener Platz **P0159/19
beschließend**
- 5 Petition "Unterschriftensammlung Brief zum Radverkehr entlang der Königsbrücker Straße" **P0001/19
beschließend**
- 6 Sichere Fahrradwege in Dresden durch Beschlüsse zum Radwegkonzept **P0136/19
beschließend**
- 7 Anzahl und Ort von Wahlplakaten **P0003/19
beschließend**
- 8 Dresden-Pass für Familien mit Mindestlohn **P0004/19
beschließend**

nicht öffentlich

- | | | |
|-----------|---|--|
| 9 | Einführung der 5G-Technologie in Dresden – Bürger umfassend beteiligen und entscheiden lassen | A0002/19
beratend |
| 10 | Posteingang - Zuständigkeit Ausschuss für Petitionen und Bürgerbeteiligung | |
| 11 | Posteingang - Ausschuss für Petitionen und Bürgerbeteiligung zur Kenntnis | |
| 12 | Sonstiges | |
| 13 | Fahrradspur/Radweg übers Blaue Wunder | P0005/20
1. Lesung
(beschließendes
Gremium) |
| 14 | Radverkehrsverbindung Bürgerstraße - Großenhainer Straße | P0006/20
1. Lesung
(beschließendes
Gremium) |
| 15 | Für jedes Kind kostenloses Schulessen | P0007/20
1. Lesung
(beschließendes
Gremium) |
| 16 | Anwohnerparken im Bereich Altstadt | P0008/20
1. Lesung
(beschließendes
Gremium) |
| 17 | Sicheres Radfahren von Coschütz in die Innenstadt | P0009/20
1. Lesung
(beschließendes
Gremium) |
| 18 | Verbot mit Autos in der Stadt Dresden zu fahren | P0010/20
1. Lesung
(beschließendes
Gremium) |
| 19 | Lärmbelästigung durch Straßenmusik im Zentrum von Dresden | P0011/20
1. Lesung
(beschließendes
Gremium) |

öffentlich

Frau Zweite Bürgermeisterin Klepsch eröffnet die Sitzung mit der Feststellung der Beschlussfähigkeit sowie der form- und fristgemäßen Ladung des Ausschusses für Petitionen und Bürgerbeteiligung.

Sie weist die anwesenden Gäste auf die Formalia gemäß Geschäftsordnung des Stadtrates hin, die die Nichtöffentlichkeit sowie das Rederecht betreffen.

Zur Tagesordnung stellt **Herr Stadtrat Drews** fest, dass zu den Tagesordnungspunkten 6, 7 und 8 keine Verwaltungsstellungen vorliegen. Er beantragt die Vertagung dieser Petitionen.

Dazu stellt **Frau Zweite Bürgermeisterin Klepsch** Einvernehmen fest. Der Ausschuss tritt in die so geänderte Tagesordnung ein, die zunächst nicht öffentlich fortgesetzt wird.

1.1 Kostenfreier ÖPNV für alle Kinder und Jugendliche in Ausbildung**P0151/19
beschließend**

Frau Zweite Bürgermeisterin Klepsch stellt die Öffentlichkeit her.

Frau Stadträtin Apel unterbreitet folgenden Beschlussvorschlag:

„Der Petition kann nicht abgeholfen werden.

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, eine Änderung der Satzung für Schülerbeförderungskostenerstattung voranzutreiben. Die Änderung sollte spätestens bis zum Schuljahr 2020/2021 umgesetzt werden. Das bisherige Verfahren soll dahingehend verbessert werden, dass keine Vorauszahlungen mehr geleistet werden müssen.“

Der Petentin solle der Hinweis gegeben werden, dass auf Landesebene die Diskussion über ein Bildungsticket geführt werde.

Frau Zweite Bürgermeisterin Klepsch stellt den Tagesordnungspunkt abschließend den Beschlussvorschlag zur Abstimmung.

Beschluss:

Der Petition kann nicht abgeholfen werden.

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, eine Änderung der Satzung für Schülerbeförderungskostenerstattung voranzutreiben. Die Änderung sollte spätestens bis zum Schuljahr 2020/2021 umgesetzt werden. Das bisherige Verfahren soll dahingehend verbessert werden, dass keine Vorauszahlungen mehr geleistet werden müssen.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung

Ja 15 Nein 0 Enthaltung 0

2.1 Straßenmusik auf der Prager Straße**P0149/19
beschließend**

Frau Zweite Bürgermeisterin Klepsch stellt die Öffentlichkeit her und bittet die Ausschussmitglieder um Vorschläge zur Beschlussfassung.

Herr Stadtrat Kaden erinnert an die mehrfachen Beratungen des Stadtrates und seiner Ausschüsse zu dem Thema. Neuerlich befassten sich mehrere Ausschüsse mit der Thematik, wie heute der Ausschuss für Petitionen und Bürgerbeteiligung mit aktuell vorliegenden Petitionen dazu. In der gestrigen Sitzung des Ausschusses für Kultur und Tourismus (Eigenbetrieb Heinrich-Schütz-Konservatorium) sei auf Initiative von Ausschussmitgliedern eine Expertenanhörung angeregt worden. Das Thema sei, ob man Lautstärke begrenzen könne und wie das vor Ort gemessen werde. Man brauche eine praktikable Regelung, die in der Praxis umsetzbar sei. Die Expertenanhörung solle bis Ende März 2020 stattfinden. Dazu sollen Vertreter aus anderen Städten eingeladen werden, die bereits dazu eine Regelung oder Satzung in ihrer Gemeinde eingeführt haben.

Er beantragt die Vertagung der Entscheidung über die Petition bis nach der Expertenanhörung. Des Weiteren solle der Ausschuss für Petitionen und Bürgerbeteiligung Teil der Expertenanhörung sein.

Er hofft, im Ergebnis der Anhörung zu einer Satzung zu kommen, die die Lage verbessere.

Herr Stadtrat Müller beantragt Rederecht für Herrn Heidmann, dem einstimmig seitens des Ausschusses mit 15 Ja-Stimmen zugestimmt wird.

Herr Heidmann dankt für das Einsehen, dass das Thema aufgerufen worden sei. Er spricht sich dafür aus, neben der Begrenzung des Lärms auch die Spielzeiten in der Satzung weiter zu beschränken. Das betreffe die Einhaltung von Ruhezeiten während der Mittagszeit von 13 bis 15 Uhr sowie an Sonn- und Feiertagen, wie sie u. a. für Mieter gelten.

Frau Stadträtin Dagen nimmt Bezug auf den Tagesordnungspunkt 19, P0011/20, wo die gerade genannten Beschränkungen formuliert seien.

Herr Stadtrat Müller beantragt Rederecht für Frau Bogdanzaliew, dem einstimmig mit 15 Ja-Stimmen zugestimmt wird.

Frau Bogdanzaliew, Petentin der Petition P0011/20, nimmt auf die geplante Anhörung Bezug. Sie spricht dafür, auch betroffene Bürger daran zu beteiligen.

Sie bietet außerdem an, in ihrer Wohnung ein Messgerät aufzustellen und Messungen durchzuführen. Sie habe schon selbst Messungen durchgeführt und Lautstärken von 90 bis 100 dB aufgrund der Straßenmusik festgestellt.

Auch habe sie die Spielzeiten dokumentiert. Während der Adventszeit haben Straßenmusiker von morgens 9:30 Uhr bis 22:00 Uhr gespielt, jede Stunde abwechselnd von der halben bis zur vollen Stunde, wobei sie meist eher begonnen und auch überzogen haben. Die laut spielenden Musiker spielen zwar gut, aber seit zwei Jahren dasselbe Repertoire, maximal fünf oder sechs Lieder.

Sie sitze vor dem Fernseher mit Kopfhörern, weil sie es nicht mehr ertragen könne. Das sei unzumutbar. Damit würden die Mieter aus dem Stadtzentrum vergrault. Die Unterstützer ihrer Petition seien im Übrigen zu 80 Prozent junge Bewohner. Es störe also alle Altersgruppen der Bewohner.

Frau Stadträtin Bischoffberger beantragt, dass die Petenten der beiden Petitionen zum Thema Straßenmusik zur Expertenanhörung eingeladen werden.

Frau Stadträtin Dagen berichtet, dass in der gestrigen Ausschusssitzung seitens der Verwaltung angeboten worden sei, Experten zum Thema Lärmschutz bzw. Lärmmessung einzuladen.

Herrn Stadtrat Kaden ist daran gelegen, dass die geladenen Experten sagen, wie es funktionieren könnte, und nicht, was alles nicht gehe.

Frau Schreiber teilt mit, dass die Verwaltung zu dem Thema bereits drei Experten vorgeschlagen habe, die Erfahrungen mit Lärm im öffentlichen Raum haben. Sie empfiehlt, bei der Anhörung die Experten zu hören. Ziel sei es, dass die Experten verständlich darlegen, welche Möglichkeiten es gebe. Wichtig sei ihr eine praktisch umsetzbare Regelung, sowohl auf Seiten der Straßenmusiker als auch auf Seiten der Verwaltung.

In der weiteren Diskussion tauschen sich der Ausschuss und die Verwaltung bezüglich der hinzugezogenen Experten aus.

Frau Zweite Bürgermeisterin Klepsch berichtet aus der gestrigen Sitzung des Ausschusses für Kultur und Tourismus (Eigenbetrieb Heinrich-Schütz-Konservatorium). Es sei geprüft worden, ob der Antrag der CDU-Fraktion sofort in einer Anhörung münde oder zuvor eine Beschlussfassung über die Durchführung einer Anhörung erfolge.

Sie stellt fest, dass der von Frau Schreiber zitierte Vorschlag von Experten ihr nicht bekannt sei. Da das Thema mehrere Geschäftsbereiche tangiere, gebe es derzeit interne Abstimmungen.

Frau Stadträtin Bischoffberger findet es einen guten Weg, Experten anderer Kommunen zu hören, die bereits Erfahrungen mit entsprechenden Regelungen für die Straßenmusik haben, um diese auf Dresden zu übertragen.

Frau Stadträtin Dagen ist wichtig, dass man erfahre, was möglich sei. Dafür brauche man nicht nur Experten aus anderen Städten, sondern auch Experten für Lärmmessung.

Frau Zweite Bürgermeisterin Klepsch unterbreitet den Vorschlag, die Petenten der Petition P0149/19 und P0011/20 zu der Expertenanhörung einzuladen, damit sie dem Stadtrat ihre Sicht schildern.

Im Ergebnis der Diskussion und im Einvernehmen mit dem Ausschuss fasst sie folgenden Antrag zusammen und stellt ihn zur Abstimmung.:

Am 1. April 2020 wird es eine gemeinsame Sitzung der Ausschüsse für Kultur und Tourismus, Stadtentwicklung, Bau, Verkehr und Liegenschaften, Allgemeine Verwaltung, Ordnung und Sicherheit und dem Ausschuss für Petition und Bürgerbeteiligung geben. Dabei handelt es sich um eine Expertenanhörung zu Grenzen und Möglichkeiten der Überprüfung verbindlicher Lautstärkeeregeln bei der Ausübung von Straßenkunst. Die Petenten der Petitionen P0149/19 und P0011/20 werden zur Expertenanhörung eingeladen. Die zuständigen Ämter der Geschäftsbereiche Stadtentwicklung, Bau, Verkehr und Liegenschaften sowie Ordnung und Sicherheit sind ebenfalls einzuladen.

Diese Petition wird nach der Expertenanhörung abschließend im Ausschuss für Petitionen und Bürgerbeteiligung behandelt.

Abstimmungsergebnis: Vertagung Ja 15 Nein 0 Enthaltung 0

3 Verkehrssituation Nöthnitzer Straße verbessern - Radweg statt Parken **P0143/19**
beschließend

Frau Zweite Bürgermeisterin Klepsch macht darauf aufmerksam, dass der Bearbeiter Herr Stadtrat Flemming aus dem Ausschuss ausgeschieden sei.

Frau Stadträtin Bischoffberger nimmt auf einen Pressebericht von heute Bezug, wonach die Stadtverwaltung im Bereich von Münchner Straße in Richtung Bergstraße Baumaßnahmen plant, um den Verkehr für alle Verkehrsteilnehmer sicherer zu machen. Die Petition selbst betreffe jedoch den Bereich zwischen Chemnitzer und Münchner Straße. Sie schlägt vor, die Verwaltung zu beauftragen, Maßnahmen zur Sicherheit zwischen Chemnitzer und Münchner Straße zu ergreifen.

Bisher sei der Verwaltung ein Prüfauftrag erteilt worden, im Bereich vor der Sparkasse ein absolutes Haltverbot auszuweisen, weil das ein Schulweg sei.

Herr Stadtrat Pinkert bestätigt das. Außerdem sollten vergrößerte Ausweichparkbuchten geprüft werden, damit die Radfahrenden keine großen Strecken ohne einen gesonderten Radweg überwinden müssen. Ein gesonderter Radweg sei wegen der zu geringen Straßenbreite nicht möglich.

Frau Zweite Bürgermeisterin Klepsch bemerkt, dass das Ergebnis der Prüfung noch ausstehe. Sie trifft im Einvernehmen mit dem Ausschuss für Petitionen und Bürgerbeteiligung folgende Erneuerung des Auftrages:

Die Geschäftsbereich Stadtentwicklung, Bau, Verkehr und Liegenschaften wird umgehend beauftragt, den Ausschussmitgliedern die Ergebnisse der Aufträge aus der Sitzung vom 27. November 2019 zukommen zu lassen.

Abstimmungsergebnis: Vertagung Ja 14 Nein 0 Enthaltung 0

4 **Petition für eine sichere Überquerung der Strehleener Straße im Bereich Semperstraße/Strehleener Platz** **P0159/19**
beschließend

Herr Stadtrat Schlick verweist auf die vorliegende Stellungnahme der Verwaltung, die positiv im Sinne der Petenten sei. Es werde die technische und bauliche Umsetzbarkeit geprüft. Er beantragt, dass der Petition abgeholfen werden könne. Außerdem solle die Verwaltung vierteljährig über den Fortschritt berichten.

Herr Stadtrat Pinkert schlägt vor, dass die Verwaltung innerhalb eines Vierteljahres berichte, wie die Maßnahme technisch umzusetzen sei.

Frau Zweite Bürgermeisterin Klepsch stellt fest, dass die Vorschläge zur Berichterstattung die gleiche Zielstellung haben. Sie fasst den Antrag im Einvernehmen mit dem Ausschuss zusammen und stellt ihn zur Abstimmung:

Beschluss:

Der Petition kann abgeholfen werden.

Die Verwaltung wird beauftragt, dem Ausschuss für Petitionen und Bürgerbeteiligung quartalsweise über die Umsetzung des Beschlusses zu berichten.

Abstimmungsergebnis: Zustimmung Ja 14 Nein 0 Enthaltung 0

5 **Petition "Unterschriftensammlung Brief zum Radverkehr entlang der Königsbrücker Straße"** **P0001/19**
beschließend

Frau Stadträtin Bischoffberger beantragt die Vertagung der Petition und eine Anhörung mit zwei Vertretern der AG Nachhaltig Mobil im Norden, die die Petition eingereicht haben. Des Weiteren sollen ein Vertreter des ADFC e. V. sowie ein Vertreter des Straßen- und Tiefbauamtes eingeladen werden.

Herr Stadtrat Kaden stellt fest, dass es sich um eine Straße handele, weshalb auch der ADAC e. V. geladen werden sollte.

Im Einvernehmen mit dem Ausschuss stellt **Frau Zweite Bürgermeisterin Klepsch** folgenden Antrag zur Abstimmung:

In der nächsten Sitzung des Ausschusses für Petitionen und Bürgerbeteiligung am 5. Februar 2020 werden der Petent, Vertreter des ADFC e. V. und ADFC e. V. sowie Vertreter des Straßen- und Tiefbauamtes angehört.

Die Petition wird bis dahin vertagt und nach der Anhörung abschließend behandelt.

Abstimmungsergebnis: Vertagung Ja 13 Nein 0 Enthaltung 1

6 Sichere Fahrradwege in Dresden durch Beschlüsse zum Radwegkonzept P0136/19 beschließend

- zu Sitzungsbeginn vertagt -

7 Anzahl und Ort von Wahlplakaten P0003/19 beschließend

- zu Sitzungsbeginn vertagt -

8 Dresden-Pass für Familien mit Mindestlohn P0004/19 beschließend

- zu Sitzungsbeginn vertagt -

Frau Zweite Bürgermeisterin Klepsch schließt den öffentlichen Sitzungsteil.

Annekatriin Klepsch
Vorsitzende

Steffen Kaden
Stadtrat

Robert Malorny
Stadtrat

Manuela Richter
Schriftführerin